

Covington.

Die Covingtoner Office für das „Cincinnati Volksblatt“ befindet sich in dem Gebäude der Peoples Savings Bank & Trust Co., 7 West Dritte Straße.

Diamantenes Jubiläum der Mutter Gottes Gemeinde.

Das diamantene Jubiläum der Mutter Gottes Gemeinde, das gestern gefeiert wurde, hatte sich zu einem denkwürdigen Ereignis gestaltet, welches auch außerhalb katholischer Kreise Interesse gewirkt hat.

Im Bundesgericht wurde von Brandt & Lear, Mantel-Fabrikanten von Cincinnati, ein Gehalt eingereicht, wonach gegen Sadie Gutierrez von Widdowson, Wm., der Vater der Klägerin, ein Betrag von \$1000 an sie verschuldet sei.

Die Newport Office für das „Cincinnati Volksblatt“ befindet sich in No. 339 First Straße, gegenüber dem Courthouse.

Die Stadt Newport hat die W. T. Wagner Co. und die French Bros. & Co. von Cincinnati auf Zahlung der Lizenzgebühr verklagt.

Die Vorhörer der Gemeinde kennen ein vergrößertes Mitgliederbuch.

Frau Maria Wiegand gab eine herrliche Monstranz mit dem Familien-Diamanten, dessen Wert allein \$300 beträgt.

Herr W. T. Johnson schenkte die Mitglieder der Mutter Gottes Frauenvereins.

Die Mitglieder des Jungen Männer Vereins ein goldenes Kreuz.

Die Mitglieder der Pfarrkirche ein prachtvolles Mitgliederbuch.

Die Mitglieder der Frauenvereins ein goldenes Kreuz.

1916, welcher von Herrn Fred. Nagenberg, Kassierer der Peoples Savings Bank und Trust Co., in sorgfältiger Weise ausgearbeitet wurde.

Im Gesundheitsamt wurden in der abgelaufenen Woche folgende Todesfälle angemeldet: John Koser, 2 Monate; Elsie Mitten, 25; Edw. J. Schmidt, 50; Mary von Dome, 57; Luella Vogsdon, 1; Elizabeth Ketter, 79; Carine Sevard, 1; Floyd Schneider, 11; Nabela McDonald, 74; Thomas Kattimore, 68; Rita Deady, 52; Mary Crane, 62; Kate Woven, 63; Henry Schumann, 30; George Stark, 58; Wm. Wells, 48; Wm. Taubert, 69; Corbelius Mulcahy, 68; Dorothy Dunn, 1.

Einreicher, welche gestern Morgen in das Haus der Frau Chas. Maddox, No. 425 Main Straße, eingebracht waren, stahlen \$11.85 und mehrere andere Artikel.

Im Bundesgericht wurde von Brandt & Lear, Mantel-Fabrikanten von Cincinnati, ein Gehalt eingereicht, wonach gegen Sadie Gutierrez von Widdowson, Wm., der Vater der Klägerin, ein Betrag von \$1000 an sie verschuldet sei.

Für das Schattenturnen, welches am nächsten Sonntag, unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Wolfe in der Turnhalle stattfindet, wurde folgendes Programm festgelegt:

Die Schattenturnen, welches am nächsten Sonntag, unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Wolfe in der Turnhalle stattfindet, wurde folgendes Programm festgelegt:

Die Schattenturnen, welches am nächsten Sonntag, unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Wolfe in der Turnhalle stattfindet, wurde folgendes Programm festgelegt:

Die Schattenturnen, welches am nächsten Sonntag, unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Wolfe in der Turnhalle stattfindet, wurde folgendes Programm festgelegt:

Die Schattenturnen, welches am nächsten Sonntag, unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Wolfe in der Turnhalle stattfindet, wurde folgendes Programm festgelegt:

Die Schattenturnen, welches am nächsten Sonntag, unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Wolfe in der Turnhalle stattfindet, wurde folgendes Programm festgelegt:

Die Schattenturnen, welches am nächsten Sonntag, unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Wolfe in der Turnhalle stattfindet, wurde folgendes Programm festgelegt:

Die Schattenturnen, welches am nächsten Sonntag, unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Wolfe in der Turnhalle stattfindet, wurde folgendes Programm festgelegt:

Die Schattenturnen, welches am nächsten Sonntag, unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Wolfe in der Turnhalle stattfindet, wurde folgendes Programm festgelegt:

Die Schattenturnen, welches am nächsten Sonntag, unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Wolfe in der Turnhalle stattfindet, wurde folgendes Programm festgelegt:

Die Schattenturnen, welches am nächsten Sonntag, unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Wolfe in der Turnhalle stattfindet, wurde folgendes Programm festgelegt:

Die Schattenturnen, welches am nächsten Sonntag, unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Wolfe in der Turnhalle stattfindet, wurde folgendes Programm festgelegt:

Die Schattenturnen, welches am nächsten Sonntag, unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Wolfe in der Turnhalle stattfindet, wurde folgendes Programm festgelegt:

Die Schattenturnen, welches am nächsten Sonntag, unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Wolfe in der Turnhalle stattfindet, wurde folgendes Programm festgelegt:

Die Schattenturnen, welches am nächsten Sonntag, unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Wolfe in der Turnhalle stattfindet, wurde folgendes Programm festgelegt:

Die Schattenturnen, welches am nächsten Sonntag, unter der Leitung des Turnlehrers A. C. Wolfe in der Turnhalle stattfindet, wurde folgendes Programm festgelegt:

No. 411 Fairfield Avenue, Bellevue, ist gestern im Alter von 48 Jahren gestorben.

Bellevue und Dayton.

Thom. Clark und Elmer Allen, beide von Cincinnati, welche sich als Laubhühner ausgegeben hatten, wurden wegen Straßenbettelns in Bellevue verhaftet.

Hamilton.

Unser Agent in Hamilton ist Herr Edward Brand, 449 Süd Dritte Str. Tel. 476-N. Home Phone 1621-N.

Die sozialistischen Parteimitglieder von Hamilton und Butler County haben gestern ihre Konvention zur Aufstellung von Kandidaten für County- und Nationalämter für die Novemberwahl abgehalten.

Als Sebastian Kullmann sich gestern die Gichtspunde anjah, wurde er von einem Taschendiebstahl von \$13.65 erlöst.

Heute findet Termin in dem Prozess statt, den W. C. Shepperd als Bürger und Steuerzahler angeklagt hat, um den fälschlichen Kreditur C. E. Erb und den fälschlichen Schachmeister Charles Klein an der Auszahlung von nahezu \$1700 an Böden für die Spezialpolizisten zu verhindern.

Der Sozialist Hinkel hatte aus den Reihen der Streiter 35 Spezialpolizisten ernannt und der Kläger Shepperd behauptet nun, die Ernennung sei nicht in Übereinstimmung mit dem Gesetz erfolgt.

Frau Josephine Treiser, von No. 304 Vierte Straße, Bromley, starb gestern im Alter von 73 Jahren.

Einwohner, 21, Beide von Anderson, Ind., wurden gestern Abend hier, nachdem sie einen Verhaftungsbescheid erhalten hatten, durch den Friedensrichter King getraut.

Die Newport Office für das „Cincinnati Volksblatt“ befindet sich in No. 339 First Straße, gegenüber dem Courthouse.

Die Stadt Newport hat die W. T. Wagner Co. und die French Bros. & Co. von Cincinnati auf Zahlung der Lizenzgebühr verklagt.

Die Vorhörer der Gemeinde kennen ein vergrößertes Mitgliederbuch.

Frau Maria Wiegand gab eine herrliche Monstranz mit dem Familien-Diamanten, dessen Wert allein \$300 beträgt.

Herr W. T. Johnson schenkte die Mitglieder der Mutter Gottes Frauenvereins.

Die Mitglieder des Jungen Männer Vereins ein goldenes Kreuz.

Die Mitglieder der Pfarrkirche ein prachtvolles Mitgliederbuch.

Die Mitglieder der Frauenvereins ein goldenes Kreuz.

Die Mitglieder der Pfarrkirche ein prachtvolles Mitgliederbuch.

Die Mitglieder der Frauenvereins ein goldenes Kreuz.

Die Mitglieder der Pfarrkirche ein prachtvolles Mitgliederbuch.

Jeden Tag dafür, Meinst du, es wird ihnen schlecht gehen, wenn wir ihnen jede Woche 27 Schilling und einen Spenzen auf den Tisch legen, die, Patriid?

Und so ging ich zur Arme. Es war das Klügste, was ich thun konnte: zwei Monate später schickte mein Brauer schon zwanzig Leute außer Brot, weil sie sich nicht anwenden lassen wollten.

Genug von dieser rein geschäftlichen Seite des Krieges. Und wie war denn die Ueberfahrt nach Frankreich? Keine Angst vor den deutschen U-Booten?

Herr, ich habe mich nicht gefürchtet. Einige von uns waren etwas aufgeregt, und aller Augen streiften das Wasser ab, aber wir haben nichts, und es ereignete sich nichts. Wir landeten glücklich und dann — ja, dann fing ein böses Leben an! Dam! Erzeieren! Herr, erzeieren und wieder erzeieren! Lauter Bladerer und nicht wie Keimelknechten.

Ja, Herr, ich kam in den Graben. Ich kam von der Feldpost weg und war also nicht mehr Sergeant, sondern nur mehr Corporal und hatte einen Gehalt und einen Penny weniger im Tag.

Und damit war also der Krieg für Sie zu Ende, nicht wahr? Er sah mich nachdenklich an und sagte zögernd: „Nein, Herr, es ist nicht so.“

„Ja, Herr, es ist meine Ueberzeugung. Mein Vaterland rief und ich kam.“

„Gut, gut, mein Junge. Es ehe: Sie, wenn Sie daran glauben und insofern besser für eine Ueberzeugung kämpfen. Nur denkt man hiezuwachen kann anders über die Kriegsverurteilung.“

„Nein, Herr, es ist meine Ueberzeugung. Mein Vaterland rief und ich kam.“

„Gut, gut, mein Junge. Es ehe: Sie, wenn Sie daran glauben und insofern besser für eine Ueberzeugung kämpfen. Nur denkt man hiezuwachen kann anders über die Kriegsverurteilung.“

„Nein, Herr, es ist meine Ueberzeugung. Mein Vaterland rief und ich kam.“

„Gut, gut, mein Junge. Es ehe: Sie, wenn Sie daran glauben und insofern besser für eine Ueberzeugung kämpfen. Nur denkt man hiezuwachen kann anders über die Kriegsverurteilung.“

„Nein, Herr, es ist meine Ueberzeugung. Mein Vaterland rief und ich kam.“

„Gut, gut, mein Junge. Es ehe: Sie, wenn Sie daran glauben und insofern besser für eine Ueberzeugung kämpfen. Nur denkt man hiezuwachen kann anders über die Kriegsverurteilung.“

„Nein, Herr, es ist meine Ueberzeugung. Mein Vaterland rief und ich kam.“

drunken verschmachten, als oben geschlachtet werden.

Ein merkwürdiger, unverständlicher Fall. Ein Freiwilliger tritt vor: „Herr Leutnant, ich bitte, da hinunter steigen zu dürfen, um mit den Leuten ein vernünftiges Wort zu reden.“

„Gut, gut, mein Junge. Es ehe: Sie, wenn Sie daran glauben und insofern besser für eine Ueberzeugung kämpfen. Nur denkt man hiezuwachen kann anders über die Kriegsverurteilung.“

„Nein, Herr, es ist meine Ueberzeugung. Mein Vaterland rief und ich kam.“

„Gut, gut, mein Junge. Es ehe: Sie, wenn Sie daran glauben und insofern besser für eine Ueberzeugung kämpfen. Nur denkt man hiezuwachen kann anders über die Kriegsverurteilung.“

„Nein, Herr, es ist meine Ueberzeugung. Mein Vaterland rief und ich kam.“

„Gut, gut, mein Junge. Es ehe: Sie, wenn Sie daran glauben und insofern besser für eine Ueberzeugung kämpfen. Nur denkt man hiezuwachen kann anders über die Kriegsverurteilung.“

„Nein, Herr, es ist meine Ueberzeugung. Mein Vaterland rief und ich kam.“

„Gut, gut, mein Junge. Es ehe: Sie, wenn Sie daran glauben und insofern besser für eine Ueberzeugung kämpfen. Nur denkt man hiezuwachen kann anders über die Kriegsverurteilung.“

„Nein, Herr, es ist meine Ueberzeugung. Mein Vaterland rief und ich kam.“

„Gut, gut, mein Junge. Es ehe: Sie, wenn Sie daran glauben und insofern besser für eine Ueberzeugung kämpfen. Nur denkt man hiezuwachen kann anders über die Kriegsverurteilung.“

„Nein, Herr, es ist meine Ueberzeugung. Mein Vaterland rief und ich kam.“

„Gut, gut, mein Junge. Es ehe: Sie, wenn Sie daran glauben und insofern besser für eine Ueberzeugung kämpfen. Nur denkt man hiezuwachen kann anders über die Kriegsverurteilung.“

„Nein, Herr, es ist meine Ueberzeugung. Mein Vaterland rief und ich kam.“

„Gut, gut, mein Junge. Es ehe: Sie, wenn Sie daran glauben und insofern besser für eine Ueberzeugung kämpfen. Nur denkt man hiezuwachen kann anders über die Kriegsverurteilung.“

„Nein, Herr, es ist meine Ueberzeugung. Mein Vaterland rief und ich kam.“



Oesterreichische Scharfschützen an der Front in Beharabien.

fen, ob sie nicht da und dort von den Deutschen angeschossen seien. Aber unsere Staheldrabschützen waren von großer Ausbehnung, und die Nacht war dunkel und wir merkten zu spät, daß wir uns verlassen hatten.

Er erzählte das mit einem trostigen Stolz und ich hätte ihn darum gern haben können, wenn mir der Kopf nicht zu voll gewesen wäre von anderen häßlichen englischen Dingen.

„Natürlich müssen die Allierten siegen“, sagte er, „certainly the Allies.“

„Sollten die Zweede der Liga zur Aufrechterhaltung des Friedens erstärkt werden.“

Rem York, 14. Mai. — An 10,000 Prediger in allen Theilen des Landes sind Briefe mit der Unterschrift von William H. Taft, als Präsidenten der Liga zur Beobachtung des Friedens ausgestellt worden.

„Wir sind jedoch“, heißt es weiter, „soweit gekommen, daß Grund zu der Hoffnung vorliegt, daß am Ende dieses Krieges jede Nation das thun wird, was jedes Gemeinwesen früher oder später thut, nämlich daß die Völker gemeinschaftlich einen Vigilanzschutz bilden und sich verpflichten, ihre gemeinschaftlichen Streitkräfte dazu zu verwenden, um für die Aufrechterhaltung des Friedens und die Unterdrückung der Unzufriedenheit zu sorgen.“

„Sollten wir nicht erklären, daß wenn die Völker rufen müssen, diese Maßnahmen zur Unterdrückung des Gesetzes und nicht im Interesse von Geheißüberzeugungen erfolgen sollten.“

Washington, D. C., 14. Mai. In einer Massenversammlung, zu welcher sich mehrere tausend Personen eingefunden hatten, wurden Beschlüsse angenommen, in welchen der Herr Volunteers Anerkennung für ihren Antheil an dem friedlichen Aufstand in Irland geäußert wurde.

Washington, D. C., 14. Mai. Die von amerikanischen Gesandten W. B. Brewster erlassene Warnung, daß die Stadt Santo Domingo mit Gewalt genommen werden würde, falls die Aufständischen sie nicht spätestens bis Sonntag Morgen geräumt hätten, hatte zur Folge, daß die Rebellen die Stadt am Samstag Abend verließen.

Santo Domingo, Dominikanische Republik, 14. Mai. Die von amerikanischen Gesandten W. B. Brewster erlassene Warnung, daß die Stadt Santo Domingo mit Gewalt genommen werden würde, falls die Aufständischen sie nicht spätestens bis Sonntag Morgen geräumt hätten, hatte zur Folge, daß die Rebellen die Stadt am Samstag Abend verließen.

Washington, D. C., 14. Mai. Ein Feuer, das auf dem britischen Dampfer „Randbar“ von Kalluta auf der Fahrt in der Nacht vom Samstag zum Sonntag zum Ausbruch kam, wurde am Sonntag Nachmittag in hiesigen Hafen durch Feuerboote gelöscht.

Das haben sie da oben. Ottawa, Ont., 14. Mai. — Laut den neuesten Berichten des Kriegsdepartements wurde Louis D'Alembert aus Indianapolis, der in einem kanadischen Regimente ist, auf dem europäischen Kriegsschauplatz verunruhigt und William MacFarlane von Champlain, N. Y., sowie John George

Barry von Washington, D. C. sind auf dem Kriegsschauplatz schwer erkrankt.

Großmaul Poincare. Poincare bemerkte am Sonntag in einer Rede, die er gelegentlich einer Verammlung von Mitgliedern aus Vorkriegszeiten hielt, mit Bezug auf die Erklärung, die hinsichtlich der Friedensfrage in der Note Deutschlands an die Vereinigten Staaten enthalten ist, „Frankreich will es nicht, daß Deutschland ihm den Frieden anbietet.“

„Ich habe meine Pflicht gethan.“ Er erzählte das mit einem trostigen Stolz und ich hätte ihn darum gern haben können, wenn mir der Kopf nicht zu voll gewesen wäre von anderen häßlichen englischen Dingen.

„Natürlich müssen die Allierten siegen“, sagte er, „certainly the Allies.“

„Sollten die Zweede der Liga zur Aufrechterhaltung des Friedens erstärkt werden.“

Rem York, 14. Mai. — An 10,000 Prediger in allen Theilen des Landes sind Briefe mit der Unterschrift von William H. Taft, als Präsidenten der Liga zur Beobachtung des Friedens ausgestellt worden.

„Wir sind jedoch“, heißt es weiter, „soweit gekommen, daß Grund zu der Hoffnung vorliegt, daß am Ende dieses Krieges jede Nation das thun wird, was jedes Gemeinwesen früher oder später thut, nämlich daß die Völker gemeinschaftlich einen Vigilanzschutz bilden und sich verpflichten, ihre gemeinschaftlichen Streitkräfte dazu zu verwenden, um für die Aufrechterhaltung des Friedens und die Unterdrückung der Unzufriedenheit zu sorgen.“

„Sollten wir nicht erklären, daß wenn die Völker rufen müssen, diese Maßnahmen zur Unterdrückung des Gesetzes und nicht im Interesse von Geheißüberzeugungen erfolgen sollten.“

Washington, D. C., 14. Mai. In einer Massenversammlung, zu welcher sich mehrere tausend Personen eingefunden hatten, wurden Beschlüsse angenommen, in welchen der Herr Volunteers Anerkennung für ihren Antheil an dem friedlichen Aufstand in Irland geäußert wurde.

Washington, D. C., 14. Mai. Die von amerikanischen Gesandten W. B. Brewster erlassene Warnung, daß die Stadt Santo Domingo mit Gewalt genommen werden würde, falls die Aufständischen sie nicht spätestens bis Sonntag Morgen geräumt hätten, hatte zur Folge, daß die Rebellen die Stadt am Samstag Abend verließen.

Santo Domingo, Dominikanische Republik, 14. Mai. Die von amerikanischen Gesandten W. B. Brewster erlassene Warnung, daß die Stadt Santo Domingo mit Gewalt genommen werden würde, falls die Aufständischen sie nicht spätestens bis Sonntag Morgen geräumt hätten, hatte zur Folge, daß die Rebellen die Stadt am Samstag Abend verließen.

Washington, D. C., 14. Mai. Ein Feuer, das auf dem britischen Dampfer „Randbar“ von Kalluta auf der Fahrt in der Nacht vom Samstag zum Sonntag zum Ausbruch kam, wurde am Sonntag Nachmittag in hiesigen Hafen durch Feuerboote gelöscht.

Das haben sie da oben. Ottawa, Ont., 14. Mai. — Laut den neuesten Berichten des Kriegsdepartements wurde Louis D'Alembert aus Indianapolis, der in einem kanadischen Regimente ist, auf dem europäischen Kriegsschauplatz verunruhigt und William MacFarlane von Champlain, N. Y., sowie John George